

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Matthias Lammert (CDU)

BKA warnt vor Ausbreitung tschetschenischer Banden

Mit Sorge beobachtet das Bundeskriminalamt eine Neujustierung der Organisierten Kriminalität: „Tschetschenische Banden begnügen sich nicht mehr mit der Dienstleisterrolle, sondern übernehmen selbst die Märkte – und das mit extremer Gewalt.“ Insgesamt hätten die Sicherheitsbehörden 200 bis 250 Personen aus Tschetschenien und dem Nordkaukasus im Blick, denen sie eine gewichtige Rolle in der Organisierten Kriminalität in Deutschland zuschreiben.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele tschetschenische Staatsangehörige haben in Rheinland-Pfalz einen Antrag auf Asyl gestellt (bitte aufgliedert nach den Jahren 2016 und 2017)?
2. Wie hoch war die Anerkennungsquote auf Asyl bei tschetschenischen Staatsangehörigen (bitte aufgliedert nach den Jahren 2016 und 2017)?
3. Wie viele tschetschenische Staatsangehörige sind in den Jahren 2016 und 2017 strafrechtlich in Erscheinung getreten?
4. Wie viele tschetschenische Staatsangehörige sind in den Jahren 2016 und 2017 abgeschoben bzw. ausgewiesen worden?
5. Werden in den Fällen, wo die sofortige Vollziehung angeordnet wurde und die ausreisepflichtige Person trotzdem nicht der Anforderung zur Ausreise nachkommt, die Sozialleistungen umgehend eingestellt? Wenn nein, warum nicht?
6. Ist es rechtlich möglich, dass man Zwangsgelder gegen Personen verhängt, die ihrer Ausreisepflicht nicht nachkommen? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wie viele Zwangsgelder haben die rheinland-pfälzischen Ausländerbehörden im Jahr 2017 festgesetzt (bitte aufgliedert nach den einzelnen Ausländerbehörden)?
7. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über Personen aus Tschetschenien und dem Nordkaukasus in der Organisierten Kriminalität vor?

Matthias Lammert